



Johann Hinrich Klappmeyer (1724-1792)

Zu Klappmeyer ist sehr wenig bekannt. Er war Sohn des Otterndorfer Organisten Michael David Klappmeyer und ist wahrscheinlich verwandt mit dem gleichnamigen Orgelbauer Johann Hinrich Klappmeyer (ca. 1690-1757) aus Glückstadt.

Womöglich war Klappmeyer Geselle bei Eilert Köhler und heiratete dessen Witwe. 1751 übertrug der dänische König Köhlers Orgelbauprivileg für Oldenburg auf Klappmeyer, der sein Handwerk im Einfluss der Schnitger-Schule ausführte.

Erhaltene Orgeln im Oldenburger Land von Johann Hinrich Klappmeyer:



Foto: NOMINE e.V

Hammelwarden, Friedrichskirche (1766)

→ *Hammelwarderstraße 3, 26919 Brake*

Trotz einiger Umbauten durch Schmid II und Führer ist fast die Hälfte der Pfeifen noch original von Klappmeyer.

Weitere Infos:

<http://www.nomine.net/hammelwarden-friedrichskirche>

Oldenbrok, Christuskirche (1754)

→ *Hamelstraße 2, 26939 Ovelgönne*

Beinahe zwei Drittel ist noch originales Pfeifenmaterial.

Weitere Infos:

<http://www.nomine.net/oldenbrok-christuskirche>

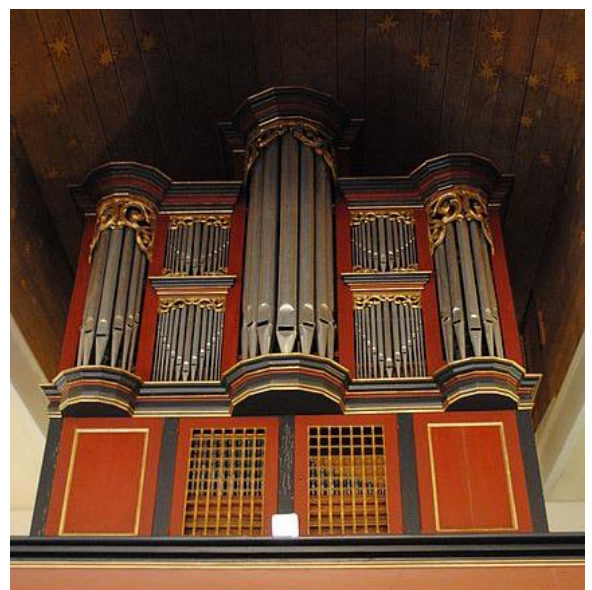


Foto: NOMINE e.V



Foto: NOMINE e.V

Rodenkirchen, St. Matthäus-Kirche (1758)

→ *Kirchweg, 26935 Rodenkirchen*

Im Original-Gehäuse von Klapmeyer wurde eine neue Orgel eingebaut unter Benutzung von fünf originalen Registern.

Weitere Infos:

<http://www.nomine.net/rodenkirchen-st-matthaeus>